

Ausgabe 30/2025 vom 21. November 2025

+++ Neuer Termin für unser erfolgreiches Diginar „Der Minijob in der Pflege – Arbeitsrechtliche Besonderheiten unter der Lupe“ am 1. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr – Gleich anmelden! +++

+++ ifo-Studie: Keine zusätzlichen Fachkräfte trotz höherer Löhne in der Altenpflege +++

++++++

Neuer Termin für unser erfolgreiches Diginar „Der Minijob in der Pflege – Arbeitsrechtliche Besonderheiten unter der Lupe“ am 1. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr – Gleich anmelden!

Das Modell „Minijob“ hat in der Pflegebranche nach wie vor große Relevanz. Jede Mindestlohnsteigerung hat aufgrund der **dynamischen Geringfügigkeitsgrenze** unmittelbare Auswirkungen auf den Minijob.

In unserem stets aktuellen **kompakten online-Seminar vermitteln** wir rechtssichere Kenntnisse rund um die Beschäftigung von Minijobbern in der Pflege – auch im Hinblick darauf, dass die gesetzlichen Regelungen der Praxis im Pflegebetrieb häufig nur ungenügend Rechnung tragen.

Vermeiden Sie Rechtsfehler und Unsicherheiten - entscheiden Sie ab sofort souverän in folgenden Fragestellungen:

- Berechnung des **Urlaubsanspruchs** und Tipps zur vertraglichen Gestaltung bei Minijobbern unter Berücksichtigung der PflegeArbbV
- Darf der Arbeitgeber **nur die tatsächlich geleisteten Stunden bezahlen?** Arbeit auf Abruf und die gesetzliche Fiktion des § 12 TzBfG
- Führen von **Arbeitszeitkonten** für Minijobber – geht das und wenn ja, worauf ist zu achten?
- Ansprüche auf **Sonderzahlungen**
- **schädliches und unschädliches Überschreiten** der Geringfügigkeitsgrenze in unterschiedlichen Konstellationen

Wie immer wird es neben einem aussagekräftigen Skript zum Nachlesen Gelegenheit für Ihre Fragen geben.

Bequem von Ihrem Computer aus am **Montag, dem 1. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr für nur 39,00 Euro pro Person** – die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher gleich anmelden!

Schreiben Sie dafür einfach eine Mail an

diginare@bpa-arbeitgeberverband.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer beim bpa Arbeitgeberverband sowie die Namen der teilnehmenden Personen an.

Wir freuen uns auf Sie!

++++++

ifo-Studie: Keine zusätzlichen Fachkräfte trotz höherer Löhne in der Altenpflege

Trotz deutlicher Lohnerhöhungen in der Altenpflege blieb die Anzahl der Beschäftigten konstant. Zu diesem Ergebnis kommt eine im ifo-Schnelldienst veröffentlichte Studie zur Einführung der Tarifbindung in der Altenpflege im Jahr 2022. „Die Tarifbindung in der Altenpflege von 2022 führte zu einem deutlichen Lohnanstieg von über 15 Prozent. Kurzfristig konnten dadurch aber keine zusätzlichen Fachkräfte für die Altenpflege mobilisiert werden“, sagt Roman Klimke, Ökonom am Ludwig Erhard ifo Zentrum für Soziale Marktwirtschaft in Fürth und Co-Autor der Studie.

Die Reform habe zwar keine Beschäftigungsverluste verursacht, aber auch keine zusätzlichen Pflegekräfte mobilisiert, während die Fluktuation leicht zunahm. Ein Teil der gestiegenen Kosten dürfte über höhere Eigenanteile an Pflegebedürftige weitergegeben worden sein. Zwar federe die Hilfe zur Pflege die Belastung einkommensschwächerer Haushalte ab, doch könnten insbesondere mittlere Einkommensgruppen stärker betroffen sein. Entscheidend werde sein, ob höhere Löhne langfristig über bessere Bindung, mehr Ausbildung und Qualitätsgewinne einen nachhaltigen Mehrwert schaffen würden. Andernfalls steige der Finanzierungsdruck weiter, so die Studie.

Die komplette Studie finden Sie [hier](#).

bpa Arbeitgeberverband e.V.
Friedrichstr. 147
10117 Berlin
presse@bpa-arbeitgeberverband.de



© 2025 bpa Arbeitgeberverband e.V.